

Open aktuell

◆ Sporthalle Hamburg ◆ 1. bis 9. Oktober 2005

**Über 400
Teilnehmer
beim Hamburger
Schachfestival**

297 im A-Open und 123 B-Open

**Signal Iduna Simultan:
GM Alexej Shirov
spielt am 03. Oktober
Simultan an 30 Brettern!**

**Blitzturnier
heute um 17 Uhr!**

Anmeldung bis 16 Uhr 45 im Foyer
am Informationsstand des HSK

Sensationssiege

Frank Bracker schlägt
GM Thomas Ernst, Gerhard Kraft
schafft ein Remis gegen
die Nr.,1 Evgenij Miroshnichenko

**Ergebnisse,
Berichte, Ankündigen**

Alle Informationen zu den Turnieren
in diesem Heft!



**GM Jonny Hector - Erfolgreicher
Stammgast in Hamburg**

Sonntag, 2. Oktober / 17.00 Uhr – Sporthalle Hamburg:

Offenes Blitzturnier

Modus: 13 Runden Schweizer System

Preisfonds garantiert ab 150 Teilnehmer: 200 € / 150 € / 100 € / 50 € + Rating-/ Sachpreise

Startgeld: 5 €, Jugendliche (geb. 1985 und jünger) 3 €, GM/IM frei.
Anmeldung + Zahlung vor Ort!

Montag, 3. Oktober / 17.00 Uhr - Sporthalle Hamburg:

1. Offene Hamburger Familienmeisterschaft

Preise: 1. Pokal + 150,00 € / 2. Pokal + 100,00 € / 3. Pokal + 50,00 €

... und viele Spezial- und Sach-Preise – Kategoriepreise für Nicht-Vereinsspieler!

7 Runden Schweizer System, 15 Minuten Bedenkzeit

Definition Familienteam:

Ein Familienteam besteht aus zwei Spielern (und ggf. einem Ersatzspieler) und kann sich folgendermaßen zusammensetzen: Ehepaare/Lebensgefährten, Geschwister, Vater/Mutter mit Sohn/Tochter, Opa/Oma mit Enkel/Enkelin, Onkel/Tante mit Nefte/Nichte, Cousin/Cousine oder Schwiegervater/-mutter mit Schwiegersohn/-tochter.

Startgeld: 10 € / Anmeldung und Zahlung vor Ort / oder unter info@hamburger-schachfestival.de

Montag, 3. Oktober / 17.00 Uhr – im Foyer der Sporthalle Hamburg:

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen



Simultan mit GM Alexei Shirov

Der Weltklassegroßmeister spielt an 30 Brettern Simultan.

Seine Gegner:

- Dr. Hans Schüler (Vorstandsmitglied a.D. Iduna)
- Smudo (Sänger der „Fantastischen 4“, Deutschlands erfolgreichste Hip-Hop Band)
- Nicolas Huschenbeth vom SKJE, ELO 2180, Deutscher Meister U14
- Ulrich Stock „Zeit“-Journalist
- ... und 26 weitere Spieler werden den Weltklassegroßmeister herausfordern!

Eine große, zwei kleine Sensationen und ein GM im Stau

Alles wie sonst, könnte man den Start des Hamburger Schachfestivals zusammenfassen. Als erstes durften die Teilnehmer auf dem Weg von der U-Bahn oder dem Parkplatz das übliche Hamburger Schmuddelwetter erleben. Dann begann die 1. Runde, wie man es von anderen Open auch kennt, wegen diverser Nachmeldungen eine Stunde später. Und wieder mal schafften es ein paar gar nicht und handelten sich gleich ein Startminus ein – darunter leider auch einer der Favoriten: GM David Baramidze steckte zusammen mit Ilja Zaragazki irgendwo zwischen Dortmund und Hamburg auf der Autobahn im Stau.



Auch das Geschehen auf den Brettern bot in den ersten zwei Stunden kaum Überraschungen. In scharfem Kontrast zur WM in Argentinien, man denke nur an den Tango furioso in Polgar – Kasimdzhanov – wurde heute in der Alster-Sporthalle Sicherheitschach pur geboten, ganz nach dem Motto „nur nicht verlieren“.

Mit fortschreitendem Kampf wurde es aber spannender, an einer Reihe von Brettern kamen die Favoriten gehörig ins Schwitzen, und die stets auf David-gegen-Goliath-Siege lauenden Kiebitze schienen

auf ihre Kosten zu kommen. Doch wie üblich behielten die Meister in den meisten Fällen die besseren Nerven und machten die vorletzten Fehler – auch das gehört zum Meister sein.

Am Ende blieb es bei einer großen und zwei kleinen Sensationen. Der schwedische GM **Thomas Ernst** (2459) unterlag der HSK-Nachwuchshoffnung **Frank Bracker** (2064); und zwei Hamburger nahmen fast 600 Punkte stärkeren Gegnern immerhin halbe Punkte ab: Seniorenmeister **Hans-Peter Koepcke** (Union Eimsbüttel) hielt mit schwarz stand gegen den Elo-Favoriten GM **Jewgeni Mirochnichenko**, und der erst 10jährige **Tobias Müller** (Marmstorf) konnte in einer fast sechsstündigen Partie schließlich das Endspiel Dame gegen Dame + Bauer gegen den Stader Oberligaspieler **Dieter Nodorp** remis halten.



Das Hamburger Schachfestival ist eröffnet!

Typisch Hamburgisch mit Dauerregen wurden die Teilnehmer des Hamburger Schachfestivals in der Hansestadt begrüßt...

In der Sporthalle Hamburg aber war seit Freitag, 30. Oktober von über 40 Mitgliedern des Hamburger Schachklubs fieberhaft gearbeitet, um es den rund 400 Teilnehmern des Hamburger Schachfestivals so komfortabel und angenehm wie möglich zu machen. Aus vier Schulen haben die Mitglieder die Tische und Stühle geholt und waren von 8 Uhr morgens bis 22 Uhr im Einsatz. Die Tischdecken wurden platziert, die Bretter aufgebaut und das Foyer vorbereitet. Nicht zuletzt wurde Netzwerk im Büro mit über

10 Rechnern installiert und für die Parteeingabe, die Homepage, das Bulletin und die Schiedsrichter vorbereitet.



Die Ruhe vor dem Sturm: Holger Moritz, Jürgen Kohlstädt, Helmut Jürgens und Matthias Möller an der Registrierung.

Schon um 10 Uhr registrierten sich die ersten Spieler und holten sich Ihre ID-Cards, das Bulletin und einen Kugelschreiber ab. Bis 14 Uhr sollte dann eigentlich alles reibungslos über die Bühne gehen, doch war anscheinend besonders der Weg in die Sporthalle gerade für die Hamburger Spieler schwer zu finden, denn sie standen um 13 Uhr 55 noch in dicken Trauben vor den Registrierungsständen...

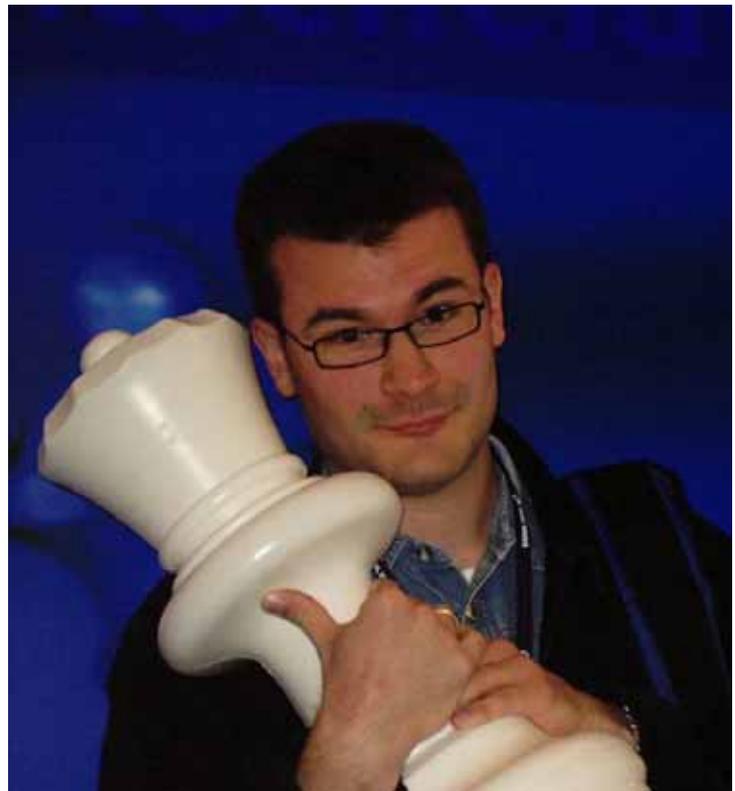
Mit einer guten halben Stunde Verzögerung wurden die Registrierungsstände geschlossen und Schiedsrichter und Turnierdirektion zogen sich zum nochmaligen Checken der Listen zurück. Leider fehlten in den zuerst ausgehängten Paarungen noch einige Spieler, so dass noch einmal gepaart werden musste. Auch im B-Turnier passierte dieses Missgeschick, so dass Christian Zickelbein, Vorsitzender des Hamburger Schachklubs und André van de Velde, Vorsitzender des Hamburger Schachverbandes, ihre Begrüßungsreden schon vor dem Erscheinen der endgültigen Paarungen hielten und alle Spieler zur Hamburger Schachfestival begrüßten. Schließlich konnten die Partien mit einer Stunde Verspätung starten – für die Verzögerung bitten wir um Verständnis!



Riesen-Andrang bei der Registrierung.



Die Ruhe nach dem Sturm: Von der Tribüne blicken zufrieden auf die gedeckten Tische herunter: Sonja Perk-Bartz und Annette Kölbl, kreative Werberinnen und Schafferinnen des neuen HSK-Images rahmen Nils Altenburg und Andreas Albers ein – Entspannung!



Toni Völschow aus Ribnitz-Damgarten, die uns in der Organisation an den ersten drei Tagen unterstützt, machte gemeinsam mit Katja Stellwagen von fast allen Teilnehmern super Fotos! Besonders kreativ ihre „Motive mit Figur“, bei denen viele Teilnehmer sehr spontan mitmachten: Hier zum Beispiel Christian Schlesinger mit Dame!

Die Fotos werden wir nach und nach im Internet publizieren (wahrscheinlich erst ab Dienstag, wenn wir von ISDN auf DSL umsteigen können), auf der Turnier-CD speichern und natürlich auch für das täglich erscheinende Bulletin super verwenden können!

Der Aufbau



Hier werden gerade die ersten Stühle aufgestellt, insgesamt mussten wir 550 Stühle aus vier Schulen in die Halle bringen. Unser Dank gilt den uns verbundenen Schulen, die uns ihr Mobiliar für das Schachfestival ausgeliehen haben!

Gunnar Klingenhof diskutiert hier mit Silke Schubert und Uwe Kröncke über die Anordnung der Stuhlreihen.

Manfred Stejskal und Arthur Hofmeier peilen die Lage und fixieren die Tischplatten auf den Böcken. Unser 1. Vorsitzende Christian Zickelbein macht die Chefvisite.



Hier stellt IM Merijn von Delft gerade mit Vorbereiter Bernd Grube einige der insgesamt 6592 Schachfiguren an den rechten Platz.

Schachfestival Office:
In diesem Raum entstehen während der nächsten neun Tage das *open aktuell*, die Turnierauslosung sowie die Homepage.

Zurzeit entsteht gerade das Netzwerk und unsere Admins Hans Christian Stejskal und Jens Puttfarcken verzweifeln an der Telekom...



Erster Großmeisterskalp für HSK Jugend

Frank Bracker (2064)

- GM Thomas Ernst (2459)

Hamburger Schachfestival 2005, A-Open,
Runde 1 Samstag, 1. Oktober 2005

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6
6.Lg5 e6 7.f4 Db6 Die Bauernraubvariante

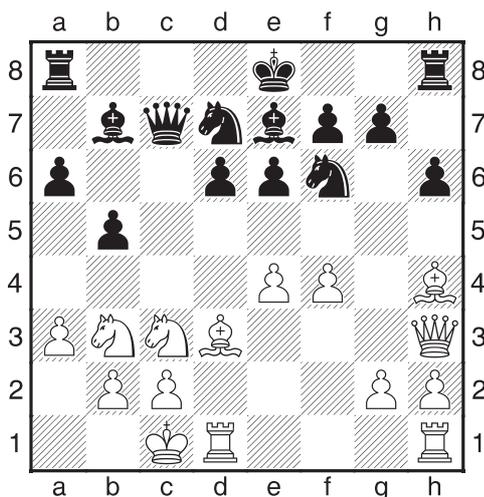
8.Sb3 so spielte auch Leko des öfteren gegen
Kasparov 8...Sbd7 [8...Le7]

9.Df3 Dc7 Die Dame hat den Springer von dem
aktiven Posten auf d4 nach b3 zurückbeordert und
muss dafür nun dem b-Bauern den Weg frei
machen.

10.0-0-0 b5 11.a3!? Le7 12.Ld3 Lb7?! Schwarz
sollte besser Tb8 mit der Idee b4 spielen und es
würde eine unklare Stellung entstehen. [12...Tb8!
13.The1 b4 14.axb4 Txb4∞]

13.Dh3! Nun wo der Läufer nicht mehr auf c8 die
Diagonale c8-h3 indirekt kontrolliert, kann Weiß
diese Ungenauigkeit mit Dh3 ausnutzen. 13...h6

14.Lh4

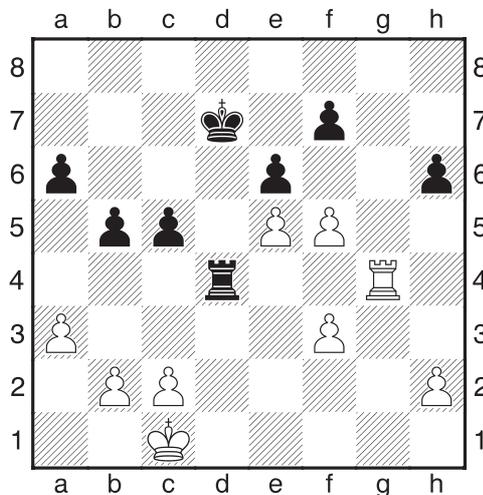


14...g5? [14...0-0-0 15.Lf2±] 15.Lxg5 0-0-0 16.Lh4
Sc5 17.Sxc5 dxc5 18.e5 Sd5 19.Sxd5 Lxd5
[19...Txd5!?] 20.Lxe7 Dxe7 21.Le2 Db7 22.Lf3?!
[22.Thg1 Weiß sollte nichts überstürzen und erst
einmal seine Stellung konsolidieren]

22...Lxf3 23.Dxf3 [23.gxf3! nebst f5 und Weiß steht
viel besser] 23...Dxf3 24.gxf3 Thg8? [24...Txd1+!
25.Txd1 Tg8 26.Td6∞ (26.b3 Tg2 27.Td2 Tg1+
28.Td1 (28.Kb2 Tf1∞ das sollte Weiß nicht riskieren)
28...Tg2=)]

25.Tdg1! Diesen Zug hatte mein Gegner wohl
übersehen. Weiß bekommt die g-Linie

25...Txg1+ 26.Txg1 Td4 27.Tg4 [27.f5!? Tf4
(27...exf5 28.Tg7 Tf4 29.Txf7 Txf3 30.Tf6 Tf1+
31.Kd2 Tf2+ 32.Kd3 Txf2 33.Txf5=)] 28.f6 (28.fxe6
fxe6) 28...Tf5 (28...Txf3 29.Tg7±)] 27...Kd7 [27...h5
28.Th4±] 28.f5!?



28...Txg4? [28...Td5 Während der Partie erachtete
ich diesen Zug als die einzige Möglichkeit noch zu
kämpfen 29.fxe6+ Kxe6 30.Th4±]

29.fxg4 exf5 [29...Kc6 30.fxe6 fxe6 31.Kd2 Kd5
32.Ke3 Kxe5 33.h4 und Weiß gewinnt, weil er einen
entfernten Freibauern bildet]

30.gxf5 Kc6 31.Kd2! Kd5 32.e6 fxe6 33.f6!!+- nur
so! Im ersten Moment dachte ich sogar, dass
Schwarz keine Möglichkeit mehr hat um den F-
Bauern aufzuhalten 33...Kd6 34.Ke3 Kd7 35.Kf4
Ke8 36.b4 cxb4 37.axb4 Kf8 38.Ke4 Kg8 39.Ke5
Kf7 40.c3 h5 41.h4

1-0



Frank Bracker bei der Anmeldung - ahnte er schon
etwas - jedenfalls guckt er ziemlich zuversichtlich!

Von "La Canebière" zum Hamburger Schachfestival 2005

Marseille, Partnerstadt von Hamburg, wird im Hamburger Schachfestival von einem jungen Club "Marseille Duchamps" vertreten, der von einem Hamburger Soziologen gegründet wurde. Mohamad Jamil, Gründer und Vorsitzender des Clubs, lebte länger in Hamburg als in seiner Heimat, „der Straße von Malaka“. Er ist erst vor neun Jahren mit seiner französischen Frau und zwei Kindern von Hamburg nach Marseille umgezogen und arbeitet in Frankreich als Forscher beim CNRS (Zentrales Nationales Forschungsinstitut). Der junge Club erreichte den dritten Platz in der französischen Jugendmeisterschaft 2004 in Reims hinter den berühmten Clubs NAO Paris und Cannes Echecs.

Im Folgenden stellt er seine 4 Schützlinge (drei Mädchen und einen Jungen) vor, die mit viel Freude nach Hamburg kommen, um Erfahrungen zu sammeln.



Mohamad Jamil, Sarah Bismuth, Caroline Gadarinian, Liza Aggoune (kommt hoffentlich im nächsten Jahr mit) und Laura Fernandez bei der Französischen Mannschaftsmeisterschaft in Paris im Februar 2005.

Laura Fernandez ist 14 Jahre alt und spielt seit fast 5 Jahren Schach. Im Jahr 2004 wurde sie französische Meisterin in der Klasse U14 mit mehreren eindrucksvollen Partien. Sie mag sehr gerne offene Partien mit vielen Kombinationen, in denen Opfer, Angriff und Fallen wichtige Rollen spielen. Ihre Aggressivität wird von ihren Gegnern derselben Generation gefürchtet und von den Älteren geschätzt. In der Schule hat sie die durchschnittliche Note 1 minus.

Sarah Bismuth ist die Kleinste der drei Mädchen, aber sicherlich nicht die Schwächste. Sie war zweimal französische Vizemeisterin, einmal in der Kategorie U12 Jahren und einmal in der U10 Jahren. Ihre Courage und Kampfgeist werden von ihren Gegnern respektiert. Sie hat eine Vorliebe mit dynamischen Figuren zu spielen. Sie gibt nicht auf, bevor das Matt unausweichlich ist. So wie Laura ist auch sie ein As in der Schule. Sie ist noch nicht einmal 13 Jahre alt, geht aber schon in die neunte Klasse.

Caroline Gadarinian hat zweimal das Podium in der französischen Jugendmeisterschaft verpasst. Ihre beste Platzierung war Vierte. Sie ist ein wenig schüchtern und spielt gern positionelle Partien. Sie spielt nicht so aggressiv wie Sarah und Laura, hat aber mehr Präzision. Strategisch spielt sie ausgezeichnet, aber taktisch kann sie sich noch verbessern. Mit 16 hat man bei ihr genau gemerkt, dass sie ihren Spielüberblick verfeinert hat. Sie wird ihr Abitur im nächsten Jahr absolvieren und das sicherlich mit sehr guten Noten.

Hung Noireaut ist erst 9 Jahre alt und spielt Schach seit 3 Jahren. Wie Caroline bevorzugt er positionelle Partien. Im letzten Jahr erreichte er zum ersten Mal die Qualifikation für die Finalphase der französischen Jugendmeisterschaft. Nun träumt er von einem Podium in der nächsten Meisterschaft. Wie seine älteren Freundinnen macht er seine Schulaufgaben mit viel Leichtigkeit.

Mohamad Jamil



Meisterliche Kommentare!

Im Foyer der Sporthalle Hamburg, dem Austragungsort des Hamburger Schachfestivals 2005, werden in den nächsten Tagen laufend Partien analysiert. Neben der Durchsicht der gespielten Züge mit seinem Gegner besteht auch die Möglichkeit, seine Partien von den erfahrenen HSK Trainern kommentieren zu lassen.

So steht unser 1. Vorsitzender **Christian Zickelbein** höchstpersönlich für die Spieler des Walter-Robinow-Turniers zur Verfügung (geplant: links vom Foyer, am Ende der Garderobenreihe).

Am Ende des Ganges (rechts vom Foyer) wird zudem der Internationale Meister **Merijn van Delft** an den großen Demonstrationsbrettern die besten Partien der jeweiligen Runde live kommentieren. Die Spieler, die schöne Partien gespielt haben, sind natürlich herzlich eingeladen, ihre „Meisterwerke“ auch selber zu demonstrieren.

Das Bulletinteam hat auch noch eine große Bitte an alle Teilnehmer:

Damit wir ein lebendiges Bulletin auf die Beine stellen können, bitten wir um Ihre und Eure Mitarbeit.

Jeder Teilnehmer, der nette Anekdoten erlebt, sei es in Hamburg, auf der Reise zum Turnier, vor, nach oder während der Partie, schreibt uns davon, sendet uns digitale Bilder oder berichtet uns mündlich davon. Wer auf Sightseeingtour geht, kann gerne seine Photos auch an uns senden.

Dasselbe gilt natürlich für kommentierte Partien - her damit! Geplant ist, die besten und/oder originellsten Kommentare mit Sach-Preisen zu belohnen.

Alle Orga-Mitglieder (die mit den hellblauen Schildern!) stehen für weitere Infos gerne zur Verfügung.